



**Bild 34:** Ich nutze die Gelegenheit, den unteren Teil des Tores unregelmässig mit der gleichen Flüssigkeit zu betupfen. Hier ist alles eine Frage des Geschmacks und der gewünschten Wirkung. In vielen Fällen mag eine leichte Berührung genügen.

**Bild 35:** Die Kanten der einzelnen Blätter werden dann mit den verschiedenen Acrylfarben aus dem Set «Rust effect colors» veredelt. Verwenden Sie «medium rust» oder «light rust», um an diesen schmalen Stellen starke Rostvariationen zu erhalten.

**Bild 36:** Um bestimmten Stellen mehr Textur zu verleihen, wende ich die gute alte Methode mit Pigmenten an. Zunächst benetze ich jedoch die zu behandelnde Ober-

fläche mit sogenanntem Mineralspirit. Dies ist auch eine gute Methode, um Rostnuancen und so noch subtilere Kontraste zu erzeugen.

**Bild 37:** Zur Vervollständigung der Verwitterung können Sie später Pigmente hinzufügen, die eine Verschmutzung auf dem unteren Teil des Tores simulieren. Achten Sie darauf, dass Sie die zuvor geleistete Arbeit nicht zu stark verdecken. Ich habe eine minimale Dosis «city dirt»-Pigmente von AK interactive mit einem sehr feinen Pinsel aufgetragen.

**Bild 38:** Um die Verwitterung abzuschliessen, benutze ich Grafitpulver und einen schwarzen Stift. Damit betone ich auf eini-

gen hervorstehenden Teilen unregelmässig metallischen Glanz.

**Bild 39:** Abschliessend füge ich dem Tor noch verschiedene Emailschilder hinzu, um das Ergebnis noch mehr zu personalisieren. Das können zum Beispiel Firmenamen- und Parkverbotsschilder sein. Die Emailschilder im Bild habe ich mit meiner ganz persönlichen Methode hergestellt – diese werde ich zu einem späteren Zeitpunkt erläutern. Sie können Ihrem Modell auch Graffiti, Tags, Poster oder aufgenagelte Tafeln hinzufügen.

**Bild 40:** Endlich ist das Tor fertig. Es fügt sich besonders gut in den Rest der sorgfältig detaillierten Struktur ein.